



04.06.2021 15:21 CEST

Arbeit der Schülervertretung in turbulenten Zeiten

Politische Bildung junger Menschen und eine gelebte Demokratie sind in Louisenlund fester Bestandteil der Bildung und des Lebens. *„Die Louisenlunder Gemeinschaft versteht sich als Übungsraum für Demokratie, die aktiv von allen Mitgliedern der Gemeinschaft mitgestaltet wird“*, betont Dr. Peter Rösner, Leiter der Stiftung Louisenlund. Neben der klassischen Rolle eines Klassensprechers verfügt die Stiftung über Schülerparlament und Schülervertretung. Louisenlund lebt das Prinzip der repräsentativen Demokratie. Lernende werden schon früh an demokratischen Entscheidungsprozessen beteiligt. Ziel ist es möglichst vielen von ihnen ein demokratisch legitimes Amt zukommen zu lassen – in den Klassen, den Häusern, dem Parlament und der Schülervertretung (SV) und schließlich in der Louisenlunder Konferenz. Das gilt auch für dieses, von Corona überschattete Schuljahr 2020/21. Für die Schülerinnen und Schüler der

Schülervertretung bedeutete das für vor allem eines: Die Arbeit in der SV kreativ und flexibel zu gestalten und stets auf die jeweils aktuellen Corona-Regelungen zu reagieren.

Die gewählte SV 2020/21 hatte sich unter dem Motto „Wir für euch“ viel für das Schuljahr vorgenommen und etliche Ideen für das gemeinsame Miteinander im Gepäck. Doch die Corona-Situation erschwerte den SV-Schülern das Arbeiten. Pandemiebedingt lebten die Internatsschüler aufgeteilt nach Jahrgängen in Kohorten. „Da alle SV-Schüler aus dem elften Jahrgang stammten, konnten wir als SV zusammenkommen und unserer Arbeit gut nachgehen“, berichtet Schülerpräsident Johann. Und auch die Kommunikation und Abstimmung mit der Schulleitung ist den SV-Mitgliedern gut gelungen. „Um unsere Projekte und Vorhaben abzustimmen, haben wir uns regelmäßig über Videocalls mit der Schulleitung getroffen und mit ihnen diskutiert“, so Johann. Und auch die Rückkopplung mit der Schülerschaft ist gelungen. Quartalsweise informierte die SV die Schülerschaft über digitale Jahrgangschats über neuste Entwicklungen und erzielte Ergebnisse. „Auch wenn die Kommunikation mit der Schülerschaft gut gelungen ist, fehlte uns allen das Miteinander sehr. Wir haben immer wieder versucht, Lösungen zu erarbeiten, um Traditionen wie beispielsweise den so ersehnten Niko-Ball zu ermöglichen. Doch trotz aller kreativen und Corona konformen Planungsansätze haben die behördlichen Vorgaben das Vorhaben scheitern lassen“, so Johann. Dabei musste die SV stets in der Lage sein, Planungen blitzschnell an die jeweils aktuellen Verordnungen anzupassen und bereit sein, neue Lösungen zu denken. „Wir mussten den aktuellen politischen Diskurs und die Entwicklungen über die Medien permanent im Auge behalten und immer wieder bereit sein, unsere Vorschläge anzupassen“, beschreibt Johann die turbulente Planung des Niko-Balls und ergänzt: „Auch wenn es am Ende mit dem Niko-Ball nicht geklappt hat, haben wir vor allem gelernt, kreativ zu sein und immer neue Ansätze zu denken und diese mit der Schulleitung zu besprechen.“

Schülerpräsident Johann steuert die Schülervertretung erfolgreich durch turbulentes Schuljahr und übernimmt für sich und andere Verantwortung.

Doch die SV hat trotz der erschwerten Voraussetzungen etliches erreicht. Zum einen organisierten sie einen Theoriekurs zum Erwerb des Jagdscheines mit zwei Jägern aus Eckernförde und stimmten diesen mit Fabian Müller, dem Campus Life Manager ab. „Wir hatten jedes Details mit den Jägern geklärt und uns alle sehr auf den Theoriekurs gefreut“, berichtet Johann und ergänzt etwas enttäuscht: „Leider ist der Kurs dann aufgrund zu geringer

Anmeldezahlen nicht zustande gekommen“. Ein Highlight der SV-Arbeit aus dem Schuljahr 2020/21 ist die Konzeption der neuen E-Sports-Gilde. „Wir haben gemerkt, dass in Corona-Zeiten viele Mitschüler richtig gut und viel Computerspiele zocken. Das haben wir zum Anlass genommen und eine extra Gilde dafür auf die Beine gestellt“, berichtet Johann. Dabei geht es den Schülerinnen und Schülern zunächst darum, innerhalb Louisenlunds eine Spieler-Community aufzubauen und gemeinsam zu spielen. Langfristig sollen die Gildemitglieder dann als Louisenlunder Mannschaft an internationalen Wettbewerben teilnehmen. Los geht es mit der neuen Gilde im neuen Schuljahr 2021/22.

Louisenlund ist Internat, Ganztagsgymnasium, IB World School sowie Grundschule. Seit 1949 führt die Stiftung Louisenlund junge Menschen zur allgemeinen Hochschulreife und ist heute staatlich anerkanntes Gymnasium. Neben dem Abitur bietet Louisenlund auch einen englischsprachigen Schulabschluss an: das International Baccalaureate Diploma (IB). Der Abschluss ermöglicht Schülern neben dem deutschen auch einen weltweiten Hochschulzugang. Darüber hinaus ist Louisenlund als Round Square Schule weltweit mit über 200 Schulen vernetzt. 2015 hat die Stiftung Louisenlund ihr Bildungsangebot um eine Halbtagsgrundschule für Schüler aus der Region erweitert und ermöglicht somit eine lückenlose Schulbildung von der 1. Klasse bis zur Hochschulreife. Seit 2016 fördert Louisenlund als plus-MINT Talentzentrum begabte MINT-Schülerinnen und Schüler und bietet als erstes Internat Norddeutschlands das spezielle plus-MINT Talentförderprogramm von MINT-Talenten an. Derzeit besuchen knapp 440 Schülerinnen und Schüler Louisenlund. Davon sind 340 Schülerinnen und Schüler intern (Internat) und 100 Schülerinnen und Schüler extern.